

# THOMAS GRÜSST

Nr. 169 – April/Mai 2022

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Würzburg – Thomaskirche



## Wir sind in einer anderen Welt aufgewacht

Dieser Satz ist in den ersten Tages des Krieges in der Ukraine oft zitiert worden. Eine Erkenntnis, die uns allen ins Herz kroch, stumm und kalt und glatt hinter der Flut der Bilder voller Staub und Schmerzen, Blut, Schweiß und Tränen. Ein neues Kapitel in der Passionsgeschichte der Menschheit. Sie hat damals begonnen, als die beiden ersten Menschen das Paradies verlassen mussten. Sie hatten

nur nicht viel im Gepäck. Nur das Wissen, was gut und was böse ist. Flammenhell blitzt diese Erkenntnis seitdem auf, immer wieder in der Geschichte der Menschheit. Frieden ist gut und Krieg ist böse. So einfach ist das. Und anscheinend so schwer.

Seit dem Sündenfall gehört zu unserem Menschsein dazu, dass wir leiden. Die Frage, woher das Leiden und das Böse kommen, ist von der gleichen Art wie die Schlange. Die will es nicht gewesen sein. Alle Versuche einer Antwort auf diese Frage verschwinden glatt und schnell wie die Schlange in irgendeinem Gebüsch. Und du traust dich nicht, noch weiter nachzustochem. Bei diesem Krieg ist klar, wer ihn begonnen hat. Aber die Frage nach dem Warum kriecht doch trotzdem weiter durch die Welt.



Ich finde keine andere Antwort als die: Es gibt das Böse in dieser Welt und es gibt das Gute. Weil es Menschen gibt, die Böses tun, und Menschen, die Gutes tun. Vielleicht ist das nie deutlicher zu sehen als gerade jetzt.

Wir sind in einer anderen Welt aufgewacht. Beim ersten Sündenfall ist es nicht geblieben. Aus dem Paradies

vertrieben, stolpern wir seitdem durch die Menschheitsgeschichte.

Flammenhell blitzt immer wieder die Erkenntnis durch die ganze Welt, wie böse der Krieg ist und wie gut und kostbar der Frieden.

Noch sind wir in der Passionszeit, doch am Horizont geht schon die Ostersonne auf. Das Leid wird

dadurch nicht kleingeredet, denn es wird nicht Ostern am Karfreitag vorbei. Doch ich vertraue darauf, dass wir jeden Tag im österlichen Licht leben.

Ihnen allen wünsche ich in dieser bewegten Zeit die österliche Hoffnung und den Segen unseres Gottes. Bleiben Sie behütet und bewahrt!

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

TITELFOTO und RÜCKSEITE: Lotz / GEP  
SEITE 2: Der Schlussstein an der Decke der evangelischen Gertrudiskirche in Saalfeld/Thüringen zeigt Christus als Siegeslamm. (epd bild)

## Heilige Drei Tage

### Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostersonntag

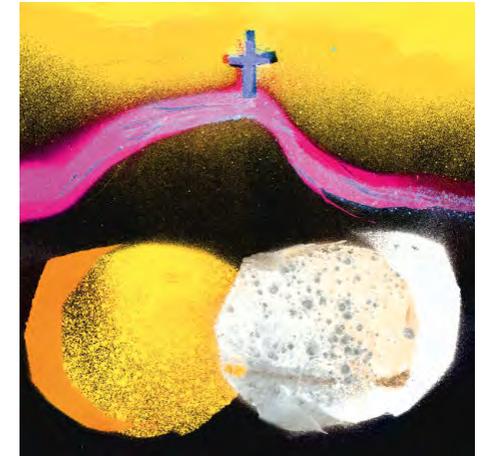
In besonderer Weise wollen wir die sogenannten Heiligen Drei Tage, also die Zeit von Gründonnerstag bis zur Feier der Osternacht, begehen. Der ganze Weg unseres Herrn Jesus Christus durch Leiden, Sterben und Auferstehung wird dabei als ein Gottesdienst gestaltet, den die Gemeinde von Station zu Station mitgehend feiert. Der Gründonnerstag ist der Beginn einer bis zur Osternacht reichenden Liturgie, die erst in der Osternacht mit dem Segen endet.

Von seinem Charakter ist der Gründonnerstag ein eigentümlicher Tag, der zwischen Vergangenheit und Zukunft vermittelt und von Erinnerung und Verheißung bestimmt ist. Er ist Höhepunkt und Tiefpunkt zugleich. Der Gottesdienst nimmt diese Spannung auf: Wir singen das Gloria, das „Ehre sei Gott in der Höhe“, das während der Passionszeit verstummt, und feiern miteinander Abendmahl. Jedoch endet die Feier ohne Segen und Musik, die Kerzen werden gelöscht und wir verlassen in Stille die Kirche.

Der Gottesdienst am Karfreitagmorgen wird in schlichter Form und ohne Abendmahl gefeiert. Dies greift eine verbreitete ökumenische Tradition auf, die verschieden erklärt werden kann. Einerseits wird die Einheit der Feier von Tod und Auferstehung betont, indem Karfreitag und Ostern als so eng zusammengehörig verstanden werden, dass nur einmal Abendmahl gefeiert wird. Andererseits kann man den Verzicht auf das Abendmahl auch als eine Art „Trauerfasten“ deuten. Der besondere Trauercharakter des Karfreitags spiegelt sich in einer auf die zentralen Elemente Verkündigung und Gebet reduzierten Liturgie.

Höhepunkt der Heiligen Drei Tage ist die Feier der Osternacht. Wir entzünden unsere neue Osterkerze, hören das Osterevangelium, erinnern uns an unsere Taufe und feiern zusammen das Abendmahl. Nach dem Gottesdienst wird es in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Osterfrühstück geben; auch so kann sich die Freude über die Auferstehung zeigen.

Herzliche Einladung zu diesen in vielleicht ungewohnter Weise gefeierten Gottesdiensten!



## Hilfe für Betroffene der Ukraine-Krise

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!



Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine gestartet. Den Preis für diesen Krieg werden die Menschen zahlen, die jetzt unverschuldet ihre Sicherheit und ihr Zuhause verlieren. Wir sind bei ihnen mit unserer Fürbitte, unseren Gedanken. Dieser Krieg herrscht nicht nur im Osten der Ukraine, sondern auch in den

bislang friedlichen Regionen des Landes. Massive Fluchtbewegungen in sichere Teile des Landes und die Nachbarländer sind die Folge. Die Diakonie Katastrophenhilfe will den Menschen in den betroffenen Regionen mit Hilfe lokaler Partnerorganisationen schnell und mit aller Kraft beistehen und bittet dafür um Ihre Spenden und Kollekten.

Ihre Spende hilft  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
Spendenstichwort: Ukraine Krise

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

### Fürbitte

Wir beten für die Menschen in der Ukraine,  
die immer mehr Not leiden in der Eskalation mit Russland.  
Wir bitten Dich, Herr, unser Gott, erbarme Dich über die Opfer der Gewalt  
und hilf ihnen, sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen.  
Steh den Familien der Soldaten bei in ihrer Sorge und Todesangst.  
Gib Deinen Geist des Friedens in die Herzen der Mächtigen.  
Lass sie diplomatische Ideen voranbringen  
und neue Lösungen für die alten Konflikte finden.  
Du siehst uns in all unser Hilflosigkeit.  
Du hörst das stammelnde, angstvolle Beten der vielen Menschen  
in der Ukraine, in Russland, in Europa und weltweit.  
Herr, erbarme Dich!

## Geht doch – mit Thomas in Bewegung

Miteinander unterwegs

Wir treffen uns dienstags um 9:00 Uhr vor der Thomaskirche zu einer Runde von ca. ein bis eineinhalb Stunden zum Spaziergang mit Unterhaltung oder schweigend, einfach als guten Start in den Tag und auch in die Woche. Haben Sie nicht Lust mitzukommen?



Am 5. April wollen wir ein Stück vom Mainwanderweg laufen. Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Hauptbahnhof und fahren dann nach Retzbach (jeder holt sich zuvor eine Tageskarte). Von Retzbach laufen wir nach Karlstadt, dreieinhalb Stunden Gehzeit, moderate Steigungen, rumpelige Waldwege und geteerte Wirtschaftswege. Brotzeit für unterwegs nehmen wir mit, in Karlstadt wird gebummelt, an den Main gesetzt, Kaffee getrunken. Wir freuen uns über jeden, der mitgeht!

Helke Firneburg ■

## Grüner Gockel im Anflug

Kirchliches Umweltmanagement

Christen bekennen Gott als Schöpfer allen Lebens. Als Kirchengemeinde ist uns umwelt- und klimabewusstes Handeln wichtig. Wir wollen uns verstärkt damit beschäftigen und das kirchliche Umweltmanagement „Grüner Gockel“ bei uns einführen.

Ihnen sind die Themen Umwelt(schutz), Klima, Nachhaltigkeit ... wichtig? Dann machen Sie mit!

Am So., 1. Mai um 10:00 Uhr wird es eine Auftaktveranstaltung zum „Grünen Gockel“ geben mit Gottesdienst, Kirchentee, Weltladen, Quiz ... Herzliche Einladung!



R.F. ■

## Termine im April und Mai 2022

So.	03.04. <i>Judika</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
Fr.	08.04.	18:30 Uhr	<b>ökumenischer Kreuzweg</b> – Gottesdienst
So.	10.04. <i>Palmsonntag</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) <i>Kollekte für die Theologische Ausbildung in Bayern</i>
Mo.	11.04.	14:30 Uhr	<b>Thomastreff:</b> Die Passions- und Ostergeschichte
Do.	14.04. <i>Gründonnerstag</i>	19:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) <i>Kollekte für den Bibelgarten</i>
Fr.	15.04. <i>Karfreitag</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Vesperkirche</i>
So.	17.04. <i>Ostersonntag</i>	6:00 Uhr	<b>Osternacht mit Abendmahl</b> (Fischer)
		10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Floß) <i>Kollekte für die Kirchenpartnerschaft mit Ungarn</i>
Mo.	18.04. <i>Ostermontag</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> für Klein und Groß (Fischer) <i>Kollekte für den Kindergottesdienst</i>
Sa.	23.04.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	24.04. <i>Quasimodo- geniti</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Orgel</i>
Mo.	25.04.	19:00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>
Mi.	27.04.	18:00 Uhr	<b>Arbeitskreis „Grüner Gockel“</b>
So.	01.05. <i>Miserikordias Domini</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> (Fischer) Auftaktveranstaltung „Grüner Gockel“ anschließend <b>Kirchentee und Weltladen</b> <i>Kollekte für die Übersetzung und Weitergabe der Bibel</i>
So.	08.05. <i>Jubilae</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Lang) <i>Evangelische Jugendarbeit in Bayern</i>
Mo.	09.05.	14:30 Uhr	<b>Thomastreff:</b> Dietrich Bonhoeffer
So.	15.05. <i>Kantate</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) gleichzeitig <b>Kindergottesdienst</b> <i>Kollekte für die Kirchenmusik in Bayern</i>

Sa.	21.05.	11:00 Uhr	<b>Samstags„Bransch“</b>
So.	22.05. <i>Rogate</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Grosch) <i>Kollekte für Kerzen und Blumenschmuck</i>
Mo.	23.05.	19:00 Uhr	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>
Do.	26.05. <i>Christi Himmelfahrt</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Fischer) <i>Kollekte für die Konfirmandenarbeit</i>
So.	29.05. <i>Exaudi</i>	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (Floß) anschließend <b>Kirchentee und Weltladen</b> <i>Kollekte für Rummelsberg</i>
jeden Di.		9:00 Uhr	<b>Miteinander unterwegs</b> (siehe S. 5)

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter [www.wuerzburg-thomaskirche.de](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de) ■

### WIR SIND FÜR SIE DA

#### Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | [www.wuerzburg-thomaskirche.de](http://www.wuerzburg-thomaskirche.de)

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

#### Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | [reinhard.fischer@elkb.de](mailto:reinhard.fischer@elkb.de)

#### Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | [kita.thomaskirche@elkb.de](mailto:kita.thomaskirche@elkb.de) | [www.kinderhaus-thomaskirche.de](http://www.kinderhaus-thomaskirche.de)

### IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche  
Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)  
THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

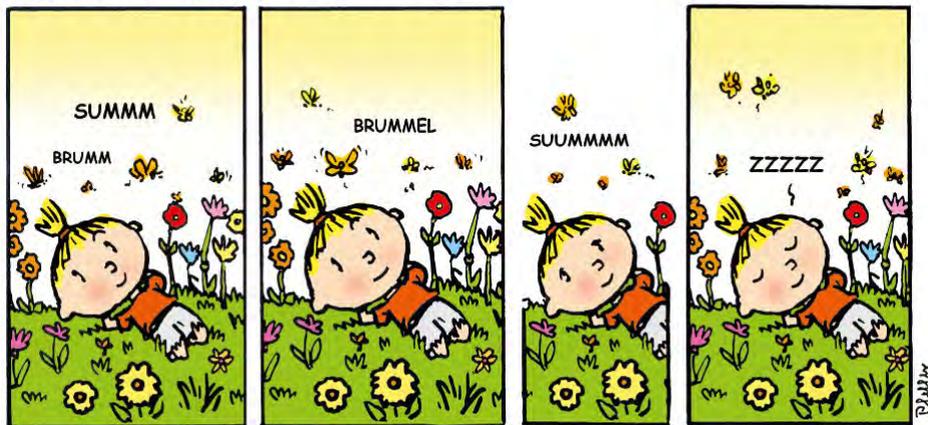
## Samstags„Bransch“

Andacht, Kaffee und Tee, Semmeln, Gespräche ...



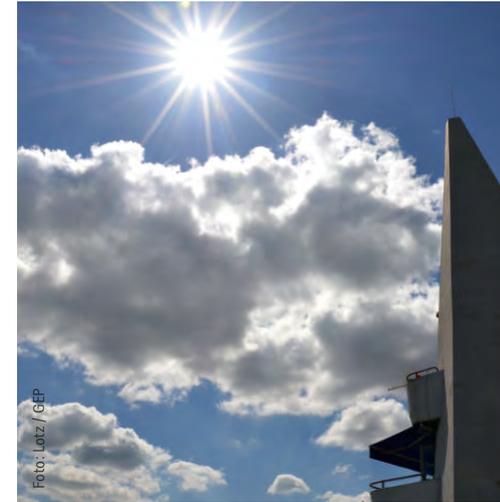
An jedem dritten Samstag im Monat treffen wir uns zum „Bransch“. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht, meist Gedanken zu einem aktuellen Thema, und „branschen“ dann gemeinsam. Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Alles andere bringen die Teilnehmenden mit, je nach Lust und Laune. Man darf auch einfach so kommen! Einzige Bitte ist, sich vorher im Pfarramt anzumelden, damit wir einen ungefähren Überblick über die Teilnehmerzahl haben. Herzliche Einladung!

## MINA & Freunde



## Ein Schatz für unsere Seele

Gedanken zum Monatsspruch April 2022



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist.

Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben es weiter ge-

sagt trotz großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

Reinhard Ellsel ■

## Wir setzen auf Nachhaltigkeit

THOMAS GRÜSST wird auf Umweltschutzpapier gedruckt

Dieses Heft ist ein Produkt der Naturschutz-Kollektion der Gemeindebrief Druckerei. Es ist mit dem BLAUEN ENGEL zertifiziert. Der BLAUE ENGEL garantiert, dass die Produkte und Dienstleistungen hohe Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften erfüllen.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



Die Druckerzeugnisse, die mit dem BLAUEN ENGEL gekennzeichnet sind, belasten die Umwelt weniger, weil ...

- Lösemittel-Emissionen, die zur Ozonbildung beitragen, minimiert werden.
- gefährliche Stoffe in Farben, Reinigern und anderen Hilfsmitteln vermieden werden.
- Ressourcen gespart werden, Papierabfall verringert wird und der Druckplattenentwickler regeneriert wird.
- Energieverbräuche gesenkt werden, da die Druckerei Abwärme und Druckluft effizient nutzt und zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet ist und konsequent Recyclingpapiere für die Herstellung verwendet werden.



### In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor:	Mo., 19:30 Uhr	( <a href="http://www.jazzchor-wuerzburg.de">www.jazzchor-wuerzburg.de</a> )
Kammerorchester:	Mi., 19:30 Uhr	(Kontakt: <a href="mailto:orchestermusik@gmx.de">orchestermusik@gmx.de</a> )
Selbsthilfegruppe für Asthma-/COPD-Kranke		(Frau Ritz-Darkow)
Kreuzbund für Alkohol Kranke:	Fr., 19:30 Uhr	

## Ich bin Gottes geliebtes Kind

Gedanken zum Monatsspruch Mai 2022



Foto: Lehmann / GEP

Ich wünsche dir  
in jeder Hinsicht  
Wohlergehen  
und Gesundheit,  
so wie es  
deiner Seele  
wohlergeht.

3. Johannes 2

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit!

Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“

Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16)

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Gesund-

heit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

Reinhard Ellsel ■



Menschen gehen zu Gott  
in ihrer Not,  
flehen um Hilfe,  
bitten um Glück und Brot,  
um Errettung aus Krankheit,  
Schuld und Tod.  
So tun sie alle, alle,  
Christen und Heiden.

Menschen gehen zu Gott  
in Seiner Not,  
finden ihn arm, geschmäht,  
ohne Obdach und Brot,  
sehnen ihn verschlungen von Sünde,  
Schwachheit und Tod.  
Christen stehen bei Gott  
in Seinen Leiden.

Gott geht zu allen Menschen  
in ihrer Not,  
sättigt den Leib und die Seele  
mit Seinem Brot,  
stirbt für Christen und Heiden  
den Kreuzestod,  
und vergibt ihnen beiden.

DIETRICH BONHOEFFER